



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

**H. H. G. R. Hans Innerhofer**

**1998**

## Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.57.151

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-40003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-40003)

Dr. Reinhold Stecher  
Lärchenstraße 39a, A-6064 Rum

1998

Grußwort zum 85. Geburtstag des H.H. G. R. Hans Innerhofer

Der Mensch hat wie alle Lebewesen eine biologische Uhr , die Frühling , Sommer, Herbst und Spätherbst des Lebens anzeigt . Aber beim Menschen gibt diese Uhr nicht ganz so genaue Auskunft wie beim Tier . Im Menschen gibt es Kräfte und Mächte , die vom Geist her korrigierend eingreifen können . Und so kann es manchmal junge Menschen geben , die eigentlich früh alt werden , und alte Menschen , die sehr lange jung bleiben . Unser lieber Jubilar gehört zur zweiten Gruppe . Er ist innerlich jung geblieben . Der Pensionsschock hat ihn nie berührt . Er war trotz der hohen Jahre immer dienstbereit, ist immer wieder eingesprungen und hat , so gut er konnte , für Kirche und Gemeinde weiter priesterliche Funktionen übernommen . Er hat sich von seiner Berufung nie verabschiedet . Wahrscheinlich ist darin das Geheimnis seines Jungbleibens begründet : Er hat nie die Sinnhaftigkeit seines Daseins verloren . Der große Psychologe Viktor Frankl hat einmal gesagt , daß diese "Geborgenheit im Sinn" das Glück des menschlichen Lebens ausmache . Man muß also unserem lieben Mitbruder gratulieren - nicht nur , daß er 85 Jahre alt geworden ist , sondern wie er so alt geworden ist . Und ich kann mich allen Glück- und Segenswünschen nur dankbar anschließen : Hans Innerhofer war mir nicht nur ein treuer Mitarbeiter im Weinberg des Herrn in Tirol , er ist mir auch zeitlebens ein lieber Freund geblieben . Alle seine Briefe waren eine Freude für mich . Wenn ich jetzt die Heilige Schrift nach einem passenden Schlußwort durchforste, fällt mir kein Schöneres ein als das vom Propheten Jesaja :

"Die auf den Herrn hoffen , werden nicht enttäuscht .

Es wachsen ihnen Schwingen gleich den Adlern -

sie laufen - und werden nicht müde ,

sie gehen - und werden nicht matt ..."

H 25.11.2001



Reinhold Stecher

Altbischof von Innsbruck